Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 44

Illustration: Dr. Karl Kobelt
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SKIZZEN AUS DEM BUNDESHAUS

Dr. KARL KOBELT

Vizepräsident des Bundesrates

Zeichnung von G. Rabinovitch

Geld mit. Und die Uhr. Und zwei Ringe. Und noch allerlei.

‚Da siehst du es', sagte Hilde und wischte sich die Tränen aus den Augen. ‚Was in Nevada gilt, gilt nicht bei uns.'

Otto sah es.

Die Wohnung wurde noch einmal von Einbrechern heimgesucht. Schließlich revoltierten die Hausbewohner. Der Hausbesitzer schaltete sich ein. Am nächsten Morgen war Otto Ohnesorgs Tür wieder verschlossen.

Hilde atmete auf. ‚Bist du jetzt kuriert?'

‚Und ob!' sagte Otto. ‚Wir werden auswandern.'

Otto Ohnesorg ging zum Auswandereramt.

‚Sie wünschen?' fragte man ihn.

‚Ich möchte auswandern', sagte Otto.

‚Wohin?'

‚Nach Nevada.'

‚Was wollen Sie dort?'

‚Reisen.'

‚Zum Vergnügen?'

Otto Ohnesorg schüttelte den Kopf.

‚Nein. In — Türschlössern!'

Manfred Thomas